



Smart City als innovatives Geschäftsfeld

Das Stadtwerk als Dienstleister für digitale Infrastruktur

Smart-City-Angebote für Bürger*innen und Unternehmen erhöhen die Lebensqualität einer Stadt, stellen einen Standortvorteil dar und machen viele öffentliche Aufgaben effizienter und nachhaltiger. Diese Angebote bedingen eine digitale Infrastruktur, die Vernetzung und Datenaustausch ermöglichen.

Hier eröffnet sich dem zukunftsorientierten Stadtwerk eine Chance, neue Geschäftsfelder zu erschließen.

B E T begleitet Sie bei diesem Prozess von der Strategiefindung bis zur erfolgreichen Umsetzung.

SMART-CITY-INFRASTRUKTUR

Die Infrastruktur einer Smart City strukturiert sich in Anwendungscluster in den Bereichen Ver- & Entsorgung, Mobilität & Sicherheit und Kommunikation. Je mehr dieser Cluster Ihr Stadtwerk entweder mit eigenen Kompetenzen oder mit Partnerschaften abdecken kann, desto vielfältiger sind Ihre Umsetzungschancen.

SMART-CITY-VISION

In einem ersten Schritt analysieren wir mit Ihnen und möglichst auch Ihrer Kommune, welche Anwendungen für Ihre Stadt von besonderem Interesse sind.

Aus der Palette der Möglichkeiten wählen wir gemeinsam genau die Anwendungsfelder aus, die spezifisch zu Ihrer vorhandenen kommunalen Infrastruktur und den Bedürfnissen von Stadt, Bürger*innen und Unternehmen passen.

Dieser Priorisierungsprozess stellt sicher, dass Ihre konkrete, individuelle Smart-City-Vision alle Stakeholder „mitnimmt“.

VON DER VISION ZUM GESCHÄFTSFELD

Ob sich eine priorisierte Smart-City-Anwendung zu einem profitablen Geschäftsfeld entwickeln lässt, hängt davon ab, welcher Wert sich damit erschließen lässt, und wer bereit ist, für diesen Wert zu bezahlen.

Gelingt es, einen vermarktbareren Mehrwert für die Bürger*innen und Unternehmen zu schöpfen? Lassen sich bisherige Anwendungen kosteneffizient durch smartere ersetzen? Sind die Standortvorteile für die Stadt so greifbar, dass sie diese finanzieren möchte?

Wir helfen Ihnen, die Geschäftsfähigkeit der Anwendungen zu überprüfen und Finanzierungsoptionen zu bewerten. Dabei beziehen wir auch Förderprogramme ein, die bei Investitionshindernissen helfen, aber nicht den nachhaltigen Geschäftsplan ersetzen.

ANTEIL DES STADTWERKS AM GESCHÄFTSFELD

Wie gelingt es dem Stadtwerk, einen signifikanten Teil des Geschäftes innerhalb der neuen Smart-City-Anwendungen für sich zu behaupten und sich hier auf das Richtige zu konzentrieren?

Zunächst gilt es, Ihre Startvorteile als etablierter kommunaler Infrastrukturdienstleister zu nutzen. Wir unterstützen Sie dabei, innerhalb der Anwendungen die finanziell attraktivsten Wertschöpfungsschritte auszuwählen, die auch zu den individuellen Kompetenzen Ihres Stadtwerks passen und Synergien zu bestehenden Aktivitäten entfalten. Parallel helfen wir Ihnen, die anderen Teile der Wertschöpfung mit erweiterten Kompetenzen oder Partnern zu realisieren.

Smart-ernetzt

Regenerativer ÖPNV mit autonomer und intelligenter Mobilität
Multimodale Verkehrskonzepte
Smart Meter, Smart Grid und Flexibilitätsoptionen mit gekoppelter Versorgung und Speicherung
Adaptive Straßenbeleuchtung mit intelligenter Verkehrskopplung
Smart Waste
Sektorkopplung und Power2X

Nachhaltig-effizient

Fahrzeug-Sharing
Alternative Antriebe im ÖPNV
Moderne Lade- und Tankinfrastruktur (elektrisch, Wasserstoff, synthetisch)
Parkraummanagement
Verkehrssteuerung
Abfall-Monitoring
Nachhaltige Wasser- und Abwasserentsorgung
Grüne Wärme
Dezentrale erneuerbare Stromversorgung

Beleuchtungssteuerung
LED-Straßenbeleuchtung

Videoüberwachung
Schadstoff- und Umwelt-Monitoring

Funktechniken (5G, LoRaWAN etc.)
Öffentliches WLAN
Glasfaserinfrastruktur

Fundamental

Strom- und Wärmeversorgung
Wasserver- und Abwasserentsorgung

Öffentlicher Personennahverkehr
Konventionelle Tankstellen
Straßenbeleuchtung
Öffentliche Straßen und Parkraum

Mobilfunknetz
Internet und Telefonnetz

Ver- & Entsorgung

Mobilität & Sicherheit

Kommunikation

B E T Smart-City-Modell mit Anwendungsclustern. Details finden Sie in unserer Studie auf [B E T-Smart-City](#)

VON IDEE & PILOTIERUNG ZU SKALIERUNG & VERMARKTUNG

Die Erfahrung vieler Smart-City-Pioniere zeigt, dass der agile Weg der Projektgestaltung am schnellsten zum Erfolg führt.

Dadurch kann auf einen schnellen Start kontinuierliches Lernen innerhalb geographisch limitierter Pilotexperimente folgen, um die Skalierung auf einer soliden Erfahrungsbasis aufzubauen. Dieses schrittweise Vorgehen erlaubt es auch, alle Stakeholder zu involvieren, wie z. B. über Bürgerbeteiligungen.

Gerne beraten wir Sie zu diesen agilen Methoden und lassen Sie dabei auch an Erfahrungen aus anderen Projekten teilhaben. Wir unterstützen Sie dabei, aus der Auswertung der experimentellen Phase die richtigen Schlüsse für die nächste Projektphase zu ziehen.

Bei der Vermarktung schließt sich der Kreis zur Auswahl der Geschäftsfelder, da wir Ihnen helfen, in Ihrer Vermarktungsstrategie den identifizierten Mehrwert zu monetarisieren.

ÜBER B E T

B E T ist ein Beratungsunternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft mit Standorten in Aachen, Leipzig, Hamm und in der Schweiz. B E T stellt sich den Herausforderungen der Energiewende und bietet für alle Marktteilnehmer und Akteure nachhaltige Lösungen für die Transformation der Energiewirtschaft. Wir sind unabhängig von den Interessen Dritter.

ANSPRECHPARTNER



Dr. Peter Zink
Leiter Kompetenzteam
Digitale Lösungen
+49 241 47062-425
peter.zink@bet-energie.de

Dr. Peter Zink, Senior-Manager und Leiter des Kompetenzteams „Digitale Lösungen“ bei B E T, berät Stadtwerke und Kommunen zu den Themen Smart City, Flexibilitätsmanagement und digitaler Messstellenbetrieb. Er unterstützt seine Kunden nicht nur bei Aufbau und Betrieb ihrer vernetzten Infrastruktur, sondern auch bei der Etablierung von Smart City, Smart Grid und Smart Meter als erfolgreiche digitale Geschäftsmodelle mit vielen Synergien. Zuvor leitete er bei Philips Licht global den Bereich intelligente Straßenbeleuchtung und Smart City.

IMPRESSUM

B E T

Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH
Alfonsstraße 44 | D-52070 Aachen | info@bet-energie.de
Telefon +49 241 47062-0 | Telefax +49 241 47062-600

Geschäftsführer: Dr. Alexander Kox | Dr. Olaf Unruh
Generalbevollmächtigte: Dr. Michael Ritzau | Dr. Wolfgang Zander
Sitz der Gesellschaft: Aachen | Registergericht: Aachen
Handelsregister: HRB 5731 | USt-IdNr.: DE161524830